Anlage 16 zur GRDrs 970/2019

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2020**

| Org.-Einheit,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | Stellen- vermerk | durchschnittl. jährl. kosten- wirksamer  Aufwand  in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 62-5  62505010 | Stadtmessungsamt | A 13 g.D. | SB Geodaten-  management und GIS-Entwicklung | 2,00 | - | 240.000 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Beantragt wird die Schaffung von 2,00 Stellen für die Abteilung Geoinformation und Kartografie, Sachgebiet 62-5.4, IT-Applikationen für die konzeptionelle und technische Entwicklung und den Betrieb einer urbanen Datenplattform / Geodatenplattform (urban data platform) zur integrierten Informationsverarbeitung. Die Schaffung erfolgt in der Bes.Gr. A 13 g.D.

# 2 Schaffungskriterien

Die Schaffung der Stellen ist in der „Grünen Liste“ für den Haushalt 2020 enthalten und ist Teil des Gesamtkonzeptes „Digital MoveS“. Auf die GRDrs. 388/2019 „Digital MoveS – Stuttgart.Gestaltet.Zukunft: Strategie für eine digitale Stadtverwaltung“ wird verwiesen.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Es handelt sich um eine neue Aufgabe, die in großem Umfang die stadtweiten Themen GDI (Geodateninfrastruktur), ECM (enterprise content management) und EAI (enterprise application integration) betreffen. Für den Aufbau, Betrieb und die kontinuierliche Weiterentwicklung der urbanen Datenplattform (urban data platform) ist der dauerhafte Einsatz zweier zusätzlicher Stellen zwingend erforderlich.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Das Stadtmessungsamt stellt Geoinformationen und Geoinformationssysteme stadtintern und auch für externe Kunden bereit. Hierfür bestehen mit der etablierten Geodateninfrastruktur (GDI) in Form der GIS-Basissysteme, der zentralen Geodatenbasis Stuttgart (GDB-S) und durch die enge Zusammenarbeit der Fachämter in der Arbeitsgemeinschaft Geoinformationssysteme (GIS-AG) in der Stadtverwaltung sehr gute Grundlagen. Die Bereitstellung, der Betrieb und die in weiten Teilen automatisierte Aktualisierung der Geodateninfrastruktur und der Geodatenbasis Stuttgart ist eine Aufgabe des Stadtmessungsamtes. Der dringend notwendige Schritt zu einer urbanen Datenplattform (urban data platform) führt allerdings zu einer Reihe grundlegender formaler, organisatorischer und technischer Aufgaben die nicht mit dem vorhandenen Personal zu lösen sind.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Der transparente Austausch, die mehrfache Nutzung und die intelligente Verarbeitung der wertvollen Bestände an Geoinformationen könnten nur eingeschränkt unterstützt werden. Dies betrifft neben der Nutzung innerhalb der Stadtverwaltung auch die externe Nutzung, insbesondere die Förderung von Bürgerbeteiligung, Wissenschaft und Wirtschaft. Zugleich könnten extern bestehende Daten, Informationen und Wissen nur auf sehr niedrigem Niveau integriert und innerhalb der Stadtverwaltung genutzt werden.

Im Kontext der Digitalisierung und insbesondere der dynamischen Entwicklung in der Datenerzeugung (Big Data) und Datenanalyse (Data Mining, Analytics und KI) würden der Stadtverwaltung viele wertvolle Informationsebenen entgehen und in der Folge Entscheidungsgrundlagen fehlen. Die Landeshauptstadt würde zunehmend den Überblick, den Zugriff und die Kontrolle über urbane Datenbestände verlieren. Dies wäre für die Stadtentwicklung und die Konkurrenz- und Zukunftsfähigkeit der Landeshauptstadt Stuttgart mittel- bis langfristig nachteilig.

# 4 Stellenvermerke

keine